

OB-Initiative für die CDU nichts als Populismus

Als Populismus bezeichnet die CDU die Schaffung von insgesamt 10 zusätzlichen Anlaufstellen für Bürgerinitiativen im Rathaus: „Herr Sierau möchte ein Wahlversprechen einlösen und wählt deshalb den einfachsten Weg: Er schafft einen neuen „Geschäftsbereich, anstatt auf die Menschen zuzugehen und sich vor Ort mit den zuständigen Interessengruppen auseinanderzusetzen“, so der CDU Kreisvorsitzende Steffen Kanitz. „Zudem: Wer entscheidet denn darüber, welche Partikularinteressen so wichtig sind, dass sie eine eigene Stelle im Rathaus bekommen und welche nicht?“, fragt die CDU. Transparenz schaffe man aber nicht durch neue Stellen, sondern durch Taten. „Vor lauter Anlaufstellen weiß der Bürger kaum noch, an wen er sich eigentlich wenden kann. Das Rathaus wird nicht transparenter sondern undurchsichtiger“, so Kanitz.

Der Kreisvorsitzende weiter: „Es ist schon erstaunlich, dass wir angesichts der Haushaltssituation über Personaleinsparungen z.B. in Bezirksverwaltungsstellen nachdenken müssen und gleichzeitig den Personaletat des Oberbürgermeisters deutlich vergrößern.“

Da werde offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen.